



Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind

Große Anfrage

Es informiert Sie Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72
Fax (0202) 563-85 73
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 17.12.2020

Drucks. Nr. **VO/1045/20**
öffentlich

Zur Sitzung am 01.03.2021	Gremium Rat der Stadt Wuppertal
-------------------------------------	---

Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Wuppertal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Elektromobilität kann dazu beitragen, dass die Luftverschmutzung in Wuppertal zurückgeht. Daher sollte Wuppertal einen möglichst schnellen Wandel zu emissionsarmen Fahrzeugen unterstützen.

Im November lag der kumulierte Anteil von Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybriden erstmals bei mehr als 20% aller in Deutschland neu zugelassenen PKW. ([Kraftfahrt-Bundesamt - Pressemitteilungen - Pressemitteilung Nr. 28/2020 - Fahrzeugzulassungen im November 2020 \(kba.de\)](#))

Zugleich liegt Wuppertal im neuen VDA Ranking der 400 Landkreise und Städte auf Platz 398 [Ladenetz-Ranking - VDA](#). zur Verfügbarkeit an öffentlichen Ladeinfrastruktur.

Die FDP-Fraktion sieht daher dringenden Handlungsbedarf zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Wuppertal und bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Elektrofahrzeuge und wie viele Plug-In Hybride sind aktuell in Wuppertal zugelassen und wie hat sich der Bestand seit Jahresbeginn jeden Monat erhöht? Wie hoch ist der Anteil am Gesamtbestand aller in Wuppertal zugelassenen Fahrzeuge?

2. Wie viele (bzw. welcher Anteil) der in Wuppertal zugelassenen Fahrzeuge verfügt über keinen privaten Stellplatz oder Garage und wird daher regelmäßig im öffentlichen Straßenraum abgestellt?
3. Welchen Anteil an den privaten Stellplätzen haben Stellplätze, die unter das WEG fallen (d.h. keine Einzelgaragen/Stellplätze sind)?
4. Ein Teil der in Wuppertal zugelassenen Fahrzeuge (alle PKW) ist regelmäßig außerhalb Wuppertals unterwegs, dafür gibt es auch in anderen Kommunen zugelassenen Fahrzeuge, die einem Wuppertaler Haushalt zugeordnet werden können. Liegen der Stadt Erkenntnisse darüber vor, ob per Saldo mehr oder weniger als die in Wuppertal zugelassenen PKW über Nacht in Wuppertal parken?
5. Sieht die Stadt die Errichtung von Ladeeinrichtungen insb. in den Wohngebieten
 - a. als eine Aufgabe der Daseinsvorsorge oder
 - b. vertraut die Stadt darauf, dass der Markt hier für ein ausreichendes Angebot sorgt?
 - c. oder favorisiert die Stadt Eigenbeteiligungen der Bürger beim Aufbau und Betrieb?

Im Falle von (a):

6. Wie viele und welche Standorte wurden seitens der Stadt für die Errichtung von Ladeeinrichtungen identifiziert und den WSW zur Umsetzung übergeben? Wie viele waren es 2019 und 2020?
7. Inwiefern hat die Stadt in den letzten Wochen und Monaten als Eigentümer der WSW darauf hingewirkt, dass seitens der WSW in 2021 ausreichend Ladepunkte errichtet werden?
8. Welches Volumen an neuen Ladepunkten erwartet die Stadt von den WSW, dass diese in 2021 errichtet und in Betrieb genommen werden?

Im Falle von (b)

9. Wurden seitens der Stadt bereits Investoren angesprochen, Ladeeinrichtungen zu errichten? Wenn ja, wie war die Reaktion?
10. Gibt es Leitlinien, an welche die Stadt den Aufbau von privatwirtschaftlich errichteten Ladeeinrichtungen auf öffentlichem Grund knüpft und wie lauten diese?

Im Falle von (c)

11. Inwieweit ist die Stadt gewillt, durch eine Öffnungsklausel in der kommenden Ausschreibung der Stromkonzession in Wuppertal die Belieferung von Ladeeinrichtungen auf öffentlichem Grund mit auf nahen privaten Dachflächen erzeugten Strom zu ermöglichen, um die Wirtschaftlichkeit bürgerschaftlich errichteter Ladeeinrichtungen zu erhöhen?

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt
- Fraktionsvorsitzender -